

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 118.

Sonntag, den 28. April.

1833.

Stadttheater.

Freitag, den 26. April 1833.

Faust, von Spohr. Daß sich der Faust von Spohr nicht so leicht aufführt, wie manche glauben, haben wir heute Abend zu sehen Gelegenheit gehabt. Bei dieser Masse von oft weit auseinanderliegenden Tönen und Melodien ist nichts so nothwendig, als schnelles und präcises Ineinandergreifen des wirkenden Personals; bei dieser rauschenden und vorherrschenden Instrumentirung nichts so unerlässlich, als kräftige, volle und durchdringende Stimmen. Nur so kann das erforderliche Gleichgewicht hergestellt und das Tonwerk zu der Vollendung erhoben werden, die es verlangt und ohne welche es nie einen wohlthuenden Eindruck hervorbringen wird. Leider gebrach es der heutigen Vorstellung an dieser Vollendung gänzlich und sie mußte daher das Publicum, einen Moment ausgenommen, wo unser Eichberger durch das Leben und Feuer seines Gesanges hinriß, kalt lassen.

Herr Hahn hatte sich zu seinem ersten Auftreten keine vortheilhafte Partie gewählt. Seine Stimme hat zwar einen bedeutenden Umfang und eine seltene Tiefe, allein gerade in den Mittelstönen fehlt ihr die nöthige Stärke und Kraft, auch vermisst man oft noch die erforderliche Sicherheit und Volubilität. Das Spiel des Herrn Hahn, welches durch eine angenehme Persönlichkeit unterstützt wird, hatte einige gute Momente, bedarf aber im Ganzen noch mehr Abrundung, Gewandtheit und vor Allem Leben. Herrn Eichberger's, welcher in dieser Oper wenig beschäftigt ist, haben wir schon rühmend gedacht. Mad. Hahn schien durchaus nicht bei Stimme zu seyn, namentlich wollten die hohen Töne nicht hervortreten. Herr Köllner war gewöhnlich, wie gewöhnlich. Was sollen wir aber von Dem. Herrmann sagen? Ihr Mädchen erregte Mitleiden, doch schwerlich das, was Dichter und Componist hervorbringen beabsichtigten. Sie ist Anfängerin, und mit solchen muß man Geduld haben und hat sie gern, wenn man nur Hoffnung erweckende Anlagen bemerkt. Die Natur scheint aber in keiner Beziehung viel für Dem. Herrmann gethan zu haben. Um so stärker ist die Zumuthung,

welche die Direction dem Publicum macht, wenn sie demselben eine solche Besetzung bietet. Das „non plus ultra“ des heutigen Abends war aber Sykora's. Ihr herzerreißender Gesang preßte uns Thränen der bittersten Wehmuth aus und wir riefen mit dem Dichter:

Sind das Töne aus dem Erdenleben, oder ist's der Sphären Harmonie.

Concert von Clara Wieck.

Nächsten Montag, als den 29. April, giebt Clara Wieck im Saale des Gewandhauses ein Concert, das jedenfalls einen außerordentlichen Genuß verspricht. Wir glauben allen Freunden der Musik einen Dienst zu erzeigen, indem wir sie etwas näher auf dasselbe aufmerksam machen. Die eilfjährige Clara Wieck, die in diesem zarten Alter bereits den größten Ruhm erreicht hat, indem die Kenner der Musik kein Bedenken trugen, sie den ersten Pianisten unsrer Zeit an die Seite zu stellen, ist ein so seltenes und wahrhaft Staunen erregendes Meteor, daß es für Jeden das höchste Interesse haben muß, ihre unglaubliche Virtuosität entweder kennen zu lernen, oder auf's neue zu bewundern. Der zarte, ätherische Hauch, der ihr Spiel durchweht, die Genialität, mit der sie in die Individualität jedes Stückes einzugehen und es wieder aus ihrer Eigenthümlichkeit gleichsam als eine neue Production herauszuschaffen weiß, ihr Talent im Auffinden der feinsten Schattirungen, ihr aller Tonfarben fähiger Anschlag, und die bewundernswürdige Fertigkeit, die mit allen Schwierigkeiten nur ihr tändelndes Spiel zu treiben scheint, sind Eigenschaften, die das Kind selbst zu einer psychologisch merkwürdigen Erscheinung machen. Ihr Vortrag ist von der Art, daß es der Kritik mehr darum zu thun ist, die Schönheiten desselben zu zergliedern, als an eine Ausstellung nur zu denken. Doch es ist bereits genug über Clara Wieck geschrieben worden; es bürgt uns ihr weitberühmter Name für ihre Leistungen.

Wir wenden uns zu den Stücken des angekündigten Concerts. Dasselbe wird mit der phantastischen und höchst originellen Ouvertüre

zu Shakespeare's Sommernachts Traum von Mendelsohn Bartholdi beginnen, einem Werke voll zarter charakteristischer Tonmalerei, & uns bereits in diesem Winter einmal entzückte. Hierauf wird der, wie als äußerst talentvoller Maler, so auch als Sänger geschätzte Herr Hahn, ein Bassist mit seltenem Umfange der Stimme, eine Arie von Spohr vortragen. Dann folgt der erste Satz des vor einigen Tagen erschienenen dritten Concerts von Kaltbrenner, der für sich recht wohl ein Concertino bildet, und es wird uns um so interessanter seyn, diesen von Clara Wieck voraus zu hören, da ihn Kaltbrenner selbst auf seinen Reisen zu spielen gedenkt. Einen eignen Reiz wird es ferner für die Zuhörer haben, zum ersten Mal im Gewandhause ein der Clara Wieck verwandtes Talent auftreten zu sehen; es ist die nämlich die ungefähr auch eifjährlige Dem. Lina Hahn. Es wohnt in diesem Mädchen eine eigne Seele der Musik; sie vereint mit großer Fertigkeit im Gesange einen bei ihrem Alter Verwunderung erregenden Ausdruck, und ihre seltenen Anlagen berechtigen zu den größten Erwartungen. Von ihr werden wir „Glöcklein im Thale“ von E. M. v. Weber hören. Auf Verlangen wird dann Clara Wieck Chopin's Variationen auf „La ci darem la mano“ spielen, nach Spohr's Urtheil

die originellsten und geistreichsten Bravourvariationen, und zugleich die schwersten, welche existiren. Diesen wird der erste Satz aus der Symphonie von Robert Schumann folgen, einem jungen hier lebenden Clavierspieler und Componisten, der sich bereits durch mehrere geistvolle und originelle Compositionen einen ehrenvollen Ruf erworben. Hierauf: das „Glöckchenrondo von Pixis, dessen neuestes Werk, eine höchst lebendige und humoristische Composition, worin drei Glöckchen in H E und A auf eine sinnreiche Weise angewendet sind. Dann: Variationen über „Nel cor più non mi sento“ von Dem. Lina Hahn. Endlich werden auf Verlangen die großen Bravourvariationen von Herz, mit denen Clara Wieck schon mehrmals stürmischen Beifall einerntete, von ihr vorgetragen werden.

Sowohl die Wahl der interessanten und schönen Stücke, als die zu erwartende meisterhafte Ausführung, werden diesem Concerte jedenfalls die lebhafteste Theilnahme verschaffen. Vor allem aber wird die berühmte Virtuosität der Clara Wieck die Aufmerksamkeit der Einheimischen sowohl als der zahlreichen anwesenden Fremden im höchsten Grade reizen; denn das Gewöhnliche läßt gleichgiltig; aber das Außerordentliche sieht oder hört man immer gern. D.

Redacteur: D. A. Barckhausen.

Vom 20. bis 26. April sind alhier in Leipzig begraben worden:

Sonnabends, den 20. April.

- Ein Mann 59½ Jahr, Johann Gottlob Büchner, Zimmergeselle, am Rauge; starb an einer Brustkrankheit.
 Eine unverh. Mannsperson 36 Jahr, Joh. Heinrich Sachse, Einwohner, im Jakobshospital; st. an der Schwindsucht.
 Ein Zwillingmädchen ¾ Jahr, Hrn. D. Eduard Morgenstern's, Jur. pract. jüngste Tochter, im Brühl; st. an Krämpfen.
 Ein Knabe 2 Jahr, Louis Dürr's, verabschiedeten Soldatens Sohn, in der Reichstraße; st. an den Blattern.
 Ein todtgeb. Knabe, Gottlob Arland's, Sicherheits-Beidieners Sohn, am Peterschießgraben.

Sonntags, den 21. April.

- Ein Mann 50½ Jahr, Joh. Gottlob Sturm, der Buchdruckerkunst Besißner, in der Neugasse; st. an Hämorrhoidalzufällen.
 Eine unverh. Mannsperson 29 Jahr, Friedrich Wilhelm Treff, Gerichtsdiener, im Jakobshosp.; st. am Nervenfieber.
 Ein Mädchen 8 Tage, Hrn. Ernst Gottlob Dehler's, Bürgers und Tischlermeisters Tochter, im Preußergäßchen; st. an Krämpfen.
 Ein unehel. Knabe 2 Jahr, Karolinen Henrietten Schilling, Einwohnerin Sohn, Waise, im Georgenhause; st. an der Darrsucht.

Montags, den 22. April.

- Eine Jungfer 18 Jahr, Hrn. Peter Valeer's, Handelsmanns aus Graubünden in der Schweiz, jüngste Tochter, in der Klostergasse; st. an der Auszehrung.

Dienstags, den 23. April.

- Eine Frau 77 Jahr, Hrn. Joh. Heinr. Fried's, vormal. Bürgers und Schneidermeisters Witwe, Versorgte, im Armenhause; st. an Altersschwäche.
 Ein Mann 46 Jahr, Hr. Christian Gotthelf Jäger, Bürger und der Böttcher-Innung Beisitzer, am Gottesacker; st. am Schlagfluß.
 Eine Frau 39½ Jahr, Hrn. Joh. David Rüdiger's, vormal. Bürgers und Lohgerbermeisters Witwe, in der Gerbergasse; st. an der Auszehrung.

Eine Wöchnerin 28 Jahr, Hrn. Fr. Gottlob Eduard Bachhaus's, Bürgers und Schneidermeisters Ehefrau, im Brühl; st. am Kindbettfieber.

Eine unverh. Mannsperson 28 Jahr, Ferd. Ambrosius Küncl, Tischlergeselle, am Rosßplage; st. an der Schwindsucht.

Ein Mädchen $\frac{1}{2}$ Jahr, Hrn. Fr. Bernhard Gottlieb Dörwald's, Bürgers und Schneidermeisters Tochter, in der Johannisvorstadt (Friedrichsstraße); st. an einer Zahnkrankheit.

Ein Knabe 21 Wochen, Franz Moriz Jancovius, der Buchdruckerkunst Besiznen Sohn, in der Johannisgasse; st. an Krämpfen.

Mittwochs, den 24. April.

Ein Mann 33 $\frac{1}{2}$ Jahr, Hr. D. Albert Fr. Hanel, außerordentlicher Professor der Medicin und mehrerer gelehrten Gesellsch. Mitgl., am Rosßplage; st. an einer Brustkrankheit.

Ein Knabe $\frac{1}{4}$ Jahr, Carl Moriz Heyder's, Einw. Sohn, in der Quergasse; st. an den Blattern.

Donnerstags, den 25. April.

Eine Wöchnerin 36 Jahr, Hrn. Hubertus Grohmann's, Bürgers und Schuhmachermeisters Ehefrau, im Brühl; st. am Kindbettfieber.

Eine Frau 27 Jahr, Hrn. Joh. Christoph Hesse's, Bürgers und Schneidermeisters Ehefrau, im Salzgäßchen; st. an einer Brustkrankheit.

Eine Frau 71 Jahr, Friedrich Günther's, Handarbeiters Ehefrau, im Jakobshospital; st. an der Brustwassersucht.

Eine Frau, 65 Jahr, Gabriel Silber's, Zimmergesellen's Witwe, am neuen Kirchhofe; st. an der Wassersucht.

Ein Mädchen 10 Monat, Christian Gottlob Kreyßel's, verabschiedeten Soldatens Tochter, in der Johannisgasse; st. an einer Zahnkrankheit.

Freitags, den 26. April.

Ein Mann 69 Jahr, Johann Heinrich Sauer, Einwohner, im Jakobshosp.; st. am Schlagfluß.

Eine Jungfer 61 $\frac{1}{2}$ Jahr, Christiane Wilhelmine Lorenz, Einwohnerin, an der alten Burg; st. am Schlagfluß.

Eine Frau 36 $\frac{1}{2}$ Jahr, Friedrich August Böhm's, Handarbeiters Ehefrau, vor dem Barfußpfortchen; st. an der Auszehrung.

Eine unverh. Mannsperson 26 Jahr, Ludwig Eduard Silber, Drechslergeselle, im Jakobshosp.; st. am Steckfluß.

Eine Jungfer 21 Jahr, Johanne Henriette Rieling, Dienstmagd, in der Petersstraße; st. an der Halsentzündung.

9 aus der Stadt. 13 aus der Vorstadt. 1 aus dem Georgenhanse. 5 aus dem Jakobshospital.
1 aus dem Armenhanse. Zusammen 29.

Vom 19. bis 25. April sind geboren:
14 Knaben. 14 Mädchen. Zusammen 28, worunter 1 todtgeb. Knabe.

Theater der Stadt Leipzig:

Heute, Sonntag, den 28. April: Der Bauer als Millionair, oder: Das Mädchen aus der Feenwelt, komisches Zauberspiel mit Gesang von Raimund.

Concert-Anzeige.

Clara Wieck wird morgen, den 29. April, die Ehre haben, unter gütiger Mitwirkung geschätzter Künstler und Künstlerinnen, ein grosses Vocal- und Instrumental-Concert im Saale des Gewandhanse zu geben. Die Concertgeberin wird den neuesten Concertsatz von Kalkbrenner (Op. 107), Pixis Rondo mit Orchester und drei obligaten Glöckchen (Op. 120), und auf vielseitiges Verlangen die grossen Variationen von Chopin und die Bravour-Variationen von Herz vortragen. Das Nähere besagt der Anschlagzettel. Der Anfang ist Abends 7 Uhr, das Ende um 9 Uhr.

Billets zu 16 Gr. sind in den Musikhandlungen von H. Hofmeister und Probst-Kistner zu haben. Familienbillets für 3 und mehr Personen à 12 Groschen werden bis heute Mittag im Pianoforte-Magazin von Fr. Wieck (Bülow's Haus in der Reichsstraße, 2 Treppen hoch) ausgegeben.

Anzeige. Die Gemälde-Ausstellung, veranstaltet durch den Verein der Leipziger Kunstfreunde, ist von heute, den 28. April, bis zum 12. Mai a. c., täglich in den Vormittagsstunden von 10 bis 1 Uhr zu sehen: Katharinenstraße Nr. 411, D. Hillig's Haus. Eintrittspreis 4 Gr.

Verloosung einer goldnen Dose zu wohlthätigem Zwecke.

Diese Dose von gutem Golde, $9\frac{1}{2}$ Loth schwer, überaus schön gearbeitet und auf dem Deckel mit einer, in guillochirtem Felde gravirten, Abbildung der Wartburg, wie sie zu Luthers Zeit sich darstellte, geziert, hatte ich die große Freude, im Jahre 1825 von Seiner Maj. dem Könige von Preußen zum Zeichen von Allerhöchstdessen Zufriedenheit mit meiner Schrift: „Geist der Bibel für Schule und Haus“ als ein kostbares Ehrengeschenk zu erhalten.

Da ich nun nicht so glücklich bin, dieses mir so theure Kleinod zu dankbarster Erinnerung auf Kind und Kindeskind vererben zu können, so glaubte ich, gewiß auch ganz im Sinne des erhabenen und gütigen Gebers, demselben keine würdigere und wohlthätigere Fortwirksamkeit geben zu können, als daß ich es zur Begründung einer nützlichen Stiftung für Plauen, meiner Vaterstadt und den Ort meines nun schon vierzigjährigen amtlichen Wirkens, bestimmte, und zwar so, daß der Erlös nebst schon erhaltenen und noch zu hoffenden Beiträgen, unter sicherer Verwaltung, so lange verzinslich vermehrt wird, bis das Capital einen jährlichen Zinsertrag von 10,000 Thln. gewährt, welche sodann zu nützlichen und wohlthätigen Zwecken verwendet werden sollen.

Um indeß den Ertrag von dieser ganz unbeschädigten und noch so gut als neuen Dose über deren eigentlichen Werth und damit zugleich den Fond der Stiftung zu erhöhen, habe ich, gestützt auf die Verordnung der hohen Landesregierung vom 15. Juli 1826, bei dem hiesigen Stadtrathe um die Erlaubniß, sie durch eine Verloosung veräußern zu dürfen, nachgesucht, und dieselbe auch erhalten. — Die Einrichtung dieser Verloosung wird aber folgende seyn:

- 1) Die Zahl der Loose ist nicht bestimmt, sondern bleibt einzig und allein dem Segen des Höchsten und der Geneigtheit guter Menschen überlassen.
- 2) Jedes Loos kostet 12 Groschen.
- 3) Außer den wirklich abgesetzten kommen keine Loose in das Glücksrad.
- 4) Die Verloosung geschieht zu Johannis d. J., als an welchem Tage 1830 — dem erfreulichen Jubeltage der Augsburgerischen Confession — der Gedanke zu solcher Verwendung des hohen Gnadengeschenktes zuerst in mir entstand.
- 5) Die Ziehung wird auf hiesigem Rathhause unter obrigkeitlicher Aufsicht und Leitung vollzogen.
- 6) Der Gewinner erhält die Dose sogleich, und ohne einen Nachschuß leisten zu müssen, zugesendet, es wäre denn, daß er selbst freiwillig dem Stiftungsfond noch ein kleines Opfer bringen wollte.
- 7) Wer geneigt seyn sollte, das gute Werk fördern zu helfen, — einen Gewinn dafür anzubieten, wäre unzart — der kann eine beliebige Anzahl Loose bei Unterzeichnetem erhalten, wogegen die Gelder für die abgesetzten Loose, mit Namensangabe der freundlichen Abnehmer, so wie auch die nicht abgesetzten Loose, spätestens vierzehn Tage vor dem Verloosungstage einzusenden gebeten wird, weil außerdem selbst jene erstgenannten wirklich abgesetzten Loose nicht mit in die Ziehung kommen könnten.
- 8) Die Namen derjenigen, welche Loose nehmen, werden zu bleibend dankbarem Andenken in einem besondern Verzeichnisse den Acten der Stiftung einverleibt werden.
- 9) Möge dieses Verzeichniß recht stark werden! Dieß ist mein inniger Wunsch für die gute Sache, und wenn ich bedenke, wie so oft schon der Wohlthätigkeitsfönn in unserer Zeit in ähnlichen Fällen sich verherrlicht hat, so ist es auch meine freudige Hoffnung.

Herr Gustav Schaarschmidt, Buchhändler in Leipzig (Auerbachs Hof), hat die Güte gehabt, die Ausgabe der Loose für dort zu übernehmen. Plauen, den 1. März 1833.

M. Moriz Erdmann Engel, Stadt-Diakon und Sen. Min.

So eben ist in Brüggemanns Verlags-Expedition (kleines Fürstencollegium) erschienen:

Preußen und Frankreich

staatswirthschaftlich und politisch,
unter vorzüglicher Berücksichtigung

der Rheinprovinz.

Von einem Rheinpreußen.

24 Bogen gr. 8° mit 10 Tabellen in Folio. In elegantem Umschlag. Preis 3 Thlr.

Die bisherigen deutschen Schriften dieser Gattung sind entweder nur politisch oder nur staatswirthschaftlich, und jene enthalten fast durchgängig nur die Wünsche der Verfasser.

Das obige Werk ist in der deutschen Literatur eine völlig neue Erscheinung. An die wichtigsten staatswirthschaftlichen Verhältnisse knüpft der Verfasser die höchsten politischen Fragen. Selbst kalt und parteilos, läßt er nur Thatsachen reden. Allen Extremen Feind, nimmt er Preußen in Schutz gegen ungerechte Nachreden, ist aber keineswegs für die Mängel seiner Staatseinrichtungen blind. Er schildert diese getreu, wie ihre nothwendigen Folgen.

Anstatt der bis zum Ueberdruß immer wieder erneuten Gegensätze von Legitimität und Volkssouverainetät, stellt der Verfasser dar, auf welchen Kräften die Regierungen in Preußen und Frankreich beruhen, und welche Gefahren dem monarchischen und aristokratischen Prinzip in der Entwicklung der Dinge drohen. Er zeigt einer jeden Partei den Spiegel ihrer Verirrungen und ihrer Zukunft. Durch die Berührung der Beziehungen zwischen Preußen und den kleinern deutschen Staaten giebt er dem Werke ein besonderes Interesse.

Der staatswirthschaftliche Theil des Werkes liefert genaue und richtige Nachweisen über den Reinertrag der Grundgüter, das National-Vermögen, die sämtlichen Steuern in Preußen und Frankreich (für Preußen nach Provinzen), die beträchtlichsten Staatslasten beider Länder, die Steuern der Rheinprovinz unter französischer und unter preussischer Herrschaft. Ueberall Zahlen und bündige Beweise, nirgends die gewöhnliche politisch-sentimentale Declamation.

Der reichhaltige Inhalt des Ganzen erweist sich aus folgendem Auszuge:

1. Abthl. Abfassung der Geseze. Besteuerungsrecht. Vergleichungs-Maassstab der Steuern u. a. staatsw. Verhältn.
2. Abthl. Steuerwesen der Rheinprovinz unter franz. Herrschaft.
3. u. 4. Abthl. Staatsrevenüen und Gemeindesteuern in Preußen und Frankreich.
5. Abthl. Die beträchtlichsten Staatslasten in Preußen und Frankreich (Kosten der Steuer-, Civil- und Polizei-Justiz-Verwaltung, der Armee und Marine. Pensionen. Staatschaz. Staatsschuld. Ausserordentl. Ausgaben in d. J. 1830 bis 1832. ic.)
6. Abthl. Staatswirthschaftliche und politische Betrachtungen. (Staatsmacht und Staatskräfte. Schwerkraft der Staatsgewalt. Constitutionsucht und antipreussische Gesinnung der Liberalen in den kleinen deutschen Staaten. Französische Oppositionspartei. - Königthum, Aristokratie, Demokratie. System und Wesen der preuss. Regierung. Liebe zum Könige. Zunahme des Wohlstandes, der Bevölkerung. Besteuerungs-Verhältniß in den preuss. Provinzen und in Frankreich. Ausgleichung der Grundsteuer. Wohlfeiler Transport. Freier Verkehr. ic.)

Der Inhalt der 10 Tabellen ist:

Kataster-Resultate im Reg.-Bezirk Aachen. Werth des Viehes in den preuss. Provinzen und Frankreich. Zu- oder Abnahme der Ein- und Ausfuhr einiger Hauptgegenstände der preuss. Zollbesteuerung. Staatsrevenüen und Gemeindesteuern in Preußen und Frankreich. Steuern des Reg.-Bez. Aachen während der franz. Herrschaft und im Jahre 1828. Grundsteuerverhältnisse in Preußen und Frankreich. Directe Steuern und Mahl- und Schlachtsteuern in jeder preuss. Provinz und Frankreich. Hauptvergleichung der Steuern u. a. Revenüen in Preußen und Frankreich. Die beträchtlichsten Staatslasten daselbst.

Keinem deutschen Staatsbeamten, keinem Mitgliede ständischer Versammlungen, keinem Gutsbesitzer, keinem Kaufmann, besonders dem, welcher zu seinem Geschäfte die Hilfsquellen und die Festigkeit der Staatseinrichtungen beider Länder kennen muß, so wie überhaupt keinem Deutschen, der sich über Politik und Staatswirthschaft gründlich unterrichten will, und dem Ordnung, Gesezlichkeit und nur vernünftige und allmälige Reformen genügen — darf das Werk fehlen.

Das Werk ist in allen hiesigen Buchhandlungen vorräthig, auch bei G. Schaarschmidt in Auerbachs Hofe.

Bei Pönicke & Sohn in Auerbachs Hofe, so wie durch alle Buch-, Musik- und Kunsthandlungen ist zu erhalten:

Der Kampf hahn,

ein Trug- und Schuzlied für die Homöopathie und deren Schüler und solche, welche ihr gewogen sind, in Musik gesezt und herausgegeben vom Ritter mit dem Pferdefuße; mit geschmackvoller Titelvignette. Dresden, homöopathische Buchhandlung. Preis 4 Gr.


Veranlassung zu diesem Gedichte gab die unlängst erschienene musikalische Piece „der politische Hahnemann, herausgegeben vom Ritter ohne Furcht und Tadel“. Das Obige soll nun als Abfertigung des Ritters ohne Furcht und Tadel dienen, worin klar bewiesen wird, wie wenig der Herr Ritter mit der verehrten Homöopathie bekannt ist. Die gefällige, für Pianoforte eingerichtete Musik ist noch eine Zugabe, welche Vielen gewiß sehr angenehm seyn wird.



Erhaltung und Pflege der Augen durch Gläser.

Die Schwäche der Augen wird nicht sowohl durch zunehmendes Alter, als vielmehr durch zu angestregten Gebrauch derselben und mehrere darauf einwirkende äußere Umstände, als: Beleuchtung des Arbeitszimmers, Wahl des Arbeitsplatzes, Beschaffenheit der zur Arbeit erforderlichen Materialien und Werkzeuge u. s. w., so wie auch durch den innern Gesundheitszustand des Körpers und durch die zu lange Entbehrung einer benöthigten Hilfe veranlaßt und vermehrt. Je mannichfaltiger aber die veranlassenden Ursachen der Augenschwäche sind und je verschiedener der Grad derselben gewöhnlich zu seyn pflegt, desto mehr und sorgfältiger muß bei der Auswahl einer nöthig werdenden Brille auf jene Rücksicht genommen werden, wenn der eingetretene Schade, statt gehoben zu werden, nicht noch mehr verschlimmert werden soll. Durch die hierzu nöthigen Kenntnisse, durch hinlängliche Erfahrung unterstützt, wird es mir möglich, Hilfsuchende bei der Wahl der, von mir selbst genau angefertigten, Sehwerkzeuge vor schädlichen Mißgriffen zu sichern und für ihre individuelle Bedürfnisse die passenden Gläser, zur Erhaltung und Besserung der Sehkraft, zu bestimmen, welches jeder, der im Tauber'schen Dpt. Ocul. Institut Hilfe sucht, bezeugen kann und wird. Eine genaue Belehrung findet man darüber in meiner herausgegebenen Schrift:

Anweisung für auswärtige Personen, wie dieselben mit Zuverlässigkeit solche Gläser bekommen können, wodurch sie nicht nur die Erhaltung, sondern selbst so viel Verbesserung ihrer Sehkraft zu erwarten berechtigt sind, als die darauf Einfluß habenden Umstände gestatten.
Leipzig, 1829, bei Job. Ambr. Barth und im Dpt. Ocul. Institut. Preis 2 Gr.
M. Tauber, Grimma'sche Gasse Nr. 758.

 Während dieser Meßzeit wird täglich im russischen Dampfbade am Rosenthaler Thore gebadet.

Lotterie = Anzeige. Die Ziehung 5ter Classe 3ter Landlotterie wird Montag, den 29. April, früh fortgesetzt. Sämmtliche Haupttreffer sind noch im Rade. Mit Loosen, noch zum Planpreise, empfehle ich meine glückliche Collecte.

P. Chr. Plöckner,

Ecke des Marktes und Barsufgasschens Nr. 175, oder im Logis,
Nicolaisstraße. goldner Ring.

A n z e i g e.

Ein von mir nach der Erfindung des John Weiß in London gearbeiteter Schröpfschnepper, welcher vor den gewöhnlichen wesentliche Vortheile hat, steht bei mir zur gefälligen Ansicht bereit.
Carl Löwe, Barsufmühle Nr. 982.

Verkauf. Englische Sommer-Leukoipflanzen in 20 Sorten, sehr ins Gefüllte fallend, das Schock 3 Gr., von 10 Sorten à Schock 2 Gr.; Scorginenknollen, alle gefüllt, in mehreren Couleuren, à Stück 2 Gr.; gefüllte Malven, in vielen Farben, à Stück 3 Gr., desgleichen die das erste Mal aus dem Saamen blühen, wo sehr schöne Couleuren fallen, à St. 2 Gr.; Nelkenstöcke aus dem Saamen, welche gut in das Gefüllte fallen, à Duz. 4 Gr.; Kohlrabi- und Blumenkohl-Pflanzen, mehrere dauernde Blumengewächse, starke Exemplare à Stück 1 Gr., und noch mehrere Sachen in das Land, sind zu haben in Hrn. Domherrn Günthers Garten, Nr. 1222, neben dem Wintergarten, bei dem
Gärtner Joh. Gottfr. Kirst.

Verkauf. Es ist ein noch in gutem Zustande befindlicher und zur Reise bequem eingerichteter Reisewagen um einen billigen Preis zu verkaufen beim
Sattlermeister Schimpf, am Thomaskirchhofe.

Mantel-Verkauf. Ein blautuchner Carbonari-Mantel, so gut wie neu, ist für 9 Thaler zu verkaufen am neuen Kirchhofe Nr. 285, 3 Treppen hoch.

Verkauf. Eine wenig gebrauchte Wiener-Pritzsche und ein Stuhlwagen mit verdecktem Sitz stehen in Nr. 868 billig zu verkaufen.

Verkauf. Ein ganz bequemer, noch im besten Zustande befindlicher Reisewagen ist im Hotel de Baviere um billigen Preis zu verkaufen.

Zu verkaufen ist ein vollständiges Abziehezeug auf 26 Kannen. Das Nähere in der Expedition dieses Blattes.

Verkauf.

In der Fabrik von J. E. Devrient allhier wird fortwährend feiner, starker, völlig reiner

Tafel-Essig à l'Estragon

zu dem billigsten Preise verkauft. Bei Versendungen ins Land werden Acciszetel beigegeben. Bestellungen nimmt an. J. Adolph Träger.

Ebenfalls ist ein nett eingerichtetes, geräumiges Sommerlois zu vermieten.

Die Weinhandlung von Ed. Werner,

Petersstrasse, im Keller Nr. 69,

empfiehlt nachstehende Weine als sehr gut und preiswürdig:

Weisse Weine.		Rothe Weine.	
	Gr.		Gr.
Franzwein	4. 6.	Languedoc	4. 6.
Eschendorfer	6. 8.	St. Gilles und St. George	5. 6.
Würzburger	8. 9.	Roussillon	6. 9.
Forster	6. 8.	Tavel	6. 9.
Forster-Traminer, Laubenheimer und Werthheimer	10. 12.	Medoc fin	8. 9.
Nierensteiner, Hochheimer, Leisten, Rü- desheimer und Markebrunner	12. 14.	St. Estephe	10.
Liebfrauenmilch, Johannsberger u. Schar- lachberger	16. 20.	St. Julien	12.
Hochheimer 1811r	24.	Chateau Margeaux	12. 16.
Rüdesheimer 1783r	32.	- la Rose	16. 32.
Steinwein 1783r	32.	- la Fitte	16. 32.
ditto 1822r	16.	Assmannshäuser	12. 16.
Haut-Sauterne	10.	Petit Burgunder	9.
Haut-Barsac	10.	Burgunder Volnay, Burgunder Nuits	16.
Graves	8.	Chambertin	24.
		Portwein	24.
		Dry Madeira	18. 24.
		Teneriffa-Madeira	12.

S ü s s e W e i n e .

Champagner mousseux, à 30, 32 und 36 Gr.

Alten Malaga	24 Gr.	Alten Cyper	36 Gr.
Malaga	12. 16	Samos-Muscat	36 -
Muscat-Lünel	12 -	Bischoff	7. 12 -

In Gebinden zu bedeutend billigeren Preisen. Für die Flasche wird 1 Gr. Einsatz genommen.
Leipzig, Ostermesse 1833.

Das lithographische Institut

in Auerbachs Hofe

empfiehlt sich zur Anfertigung von Adress- und Visitenkarten, Rechnungen, Wechsel etc., so wie zu allen in dieses Fach einschlagenden Arbeiten, und verspricht bei pünktlichster Bedienung die billigsten Preise.

Rein

Cabinet zum Haarschneiden,

bequem und zweckmäßig eingerichtet, halte ich, unter Zusicherung schneller und guter Bedienung, einem sowohl hiesigen als anwesenden fremden resp. Publicum hiermit bestens empfohlen.

Herrmann Göhe jun., Coiffeur,
Hainstraße, goldner Anker Nr. 201, erste Etage.

H e r m a n n G ö ß e jun., Coiffeur,

Hainstraße, goldner Anker Nr. 201, erste Etage,
empfehl't auch gegenwärtige Messe sein bekanntes Lager aller Sorten der geschmackvollsten
**Haar- und Seidenlocken in den neuesten Façons, Perrücken und
Coupets für Herren,**

täuschend den natürlichen Haaren nachahmend, und verspricht derselbe, bei besonderer Begünstigung
an Wiederverkäufer, die billigste Stellung der Preise und prompteste Bedienung.

Wm. Bertram,

Grimma'sche Gasse, dem neuen Neumarkte gegenüber,

empfehl't sein

Galanterie- und kurzes Waarenlager,

in den neuesten und vorzüglichsten Artikeln ausgewählt, als:
feine Armbänder, Gürtelschnallen, Ohrgehänge à la Nicolo, Ringe, Strick- und Uhrhaken,
Colliers von Perlen und fein vergoldet, Toiletten mit Einrichtung in Silber und Perlmutter,
Pariser Strickbeutel und feine Ledertaschen, Halbschleifen, Uhrgehäuse und Schreib-
zeuge in Bronze, silberplattirte Leuchter und Unterseher, Geldbörsen in Perlen und gestickt, so
wie mehrere in Canvas gestickte Gegenstände; neueste Chemisetteknöpfchen, Notizbücher,
Briestaschen und neue Cigarren-Etuis in schön gepreßtem Leder, nebst diversen feinen Parfüme-
rien, Haar-Delen und Seifen; ferner in Stahlwaaren, als vorzüglich gute Tisch-,
Tranchir- und Gemüse-Messer, Taschen-, Garten-, Feder- und feine Silberstiel-Rasirmesser,
Scheeren, Zuckerzangen, Löffel in Silber plattirt, feine dergleichen Metall und Composition; in
Lackirwaaren, als gemalte und glatte Kaffeebreter in diversen Farben und Größen, Fruchtkörben,
Zuckerboxen, Schreibzeuge und Leuchter, Theekannen von engl. Metall, Rasirtoiletten und Schnupf-
tabakboxen, unter Versicherung der reellsten Bedienung und zu wie gewöhnlich
niedrigsten Preisen.

Das Pianoforte-Magazin von M. Loth,

Holzgasse Nr. 1389,

empfehl't sich mit vorzüglichen Wiener Pianoforten; in Tafel- und Flügelform, mit und ohne
Capotasten.

Caroline Pönicke,

Auerbachs Hof, im Gewölbe, vom neuen Neumarkte herein rechts,
empfehl't sich mit einer schönen Auswahl von Frühlings- und Sommerhüten für Damen, nach den
neuesten Pariser Façons, so wie auch Glanz-Strohüte und durchbrochene in schönster Auswahl
stets vorrätig zu haben sind.

F. U. Kränzler, Tapezierer, am Markte in Nr. 1, 3te Etage,

empfehl't auch für gegenwärtige Messe Divans, Stühle, Sopha's u. s. w., besonders schön und
dauerhaft gearbeitet, zu den billigsten Preisen.

A l l e A r t e n

w a s s e r d i c h t e**Kleidungsstücke, so wie Jagd- und Reise-Apparate,**

werden bei Unterzeichnetem, ganz nach englischen Mustern, aufs Zweckmässigste und Billigste
angefertigt.

Zugleich mache ich das verehrte Publicum, so wie die jetat anwesenden Fremden, noch
darauf aufmerksam, dass sich die warme Jahreszeit besonders eignet, diese Gegenstände bald
und bestens herzustellen, weshalb ich hierdurch um geneigte Aufträge bitte.

Christian Schneider, Herren-Kleidermacher, Hainstrasse Nr. 200.

(Hierzu zwei Beilagen.)

Erste Beilage zu Nr. 118 des Leipziger Tageblatts und Anzeigers.
Sonntag, den 28. April 1833.

Heute, den 28. April, 11 Uhr:

Große Musikaufführung

in der Pauliner-Kirche zu Leipzig.

Das Nähere besagen die Anschlagzettel.

Empfehlung

Einem verehrten Publicum, und ganz besonders meiner werthen Nachbarschaft, empfehle ich mein neu eröffnetes Lager, bestehend in einer großen Auswahl seidener, halbseidener, baumwollener, leinener und Drahtbänder, Strick- und Zeichengarn, Borden, gewirkten Spitzen, seidenen und wollenen Schnuren jeder Art, Nähzwirn in allen Sorten und Farben, so wie überhaupt aller in dieses Fach einschlagenden Artikel.

Stets werde ich bemüht seyn, durch billige Preise und solide Waare das mir zu schenkende Vertrauen zu rechtfertigen, und bitte angelegentlich meiner bei Bedarf obiger Artikel eingedenk zu seyn.

J. C. Richter, auf der Gerbergasse, der goldnen Sonne gegenüber.

Lebel Wachtel aus Krakau empfiehlt sich zum 29 d. M. mit 35 Stück (extra) polnischen Reit- und Wagenpferden. Sein Logis ist auf der Gerbergasse Nr. 1145.

J. F. Langerwisch, in den drei Schwanen, empfiehlt sich mit Tafel-Pianosorte's zu den billigsten Preisen.

A. C. Kuhlau aus Hamburg empfiehlt sich mit Bremer und Hamburger Cigarren und Rauchtabaken, wie auch mit zinnernen Compositionshähnen, Korbstöpfeln, Korksohlen, Kegellugeln von Pockholz. Sein Gewölbe ist in Kochs Hofe.

Wagen-Verkauf. Friedrich Albrecht, Wagnermeister, am Waageplage an der Gerbergassen-Ecke, empfiehlt sich mit schönen, neuester Façon, selbstgefertigten Stadt- und Reisewagen zu vielem Gepäc und leicht zu fahren.

Verkauf. Auf dem Rittergute Groß-Pößen ist eine Quantität abgelagerter Branntwein zu verkaufen. Auch können daselbst einige Schock gutes blattloses Rohr, für Maurer brauchbar, billig abgelassen werden.

Zu verkaufen ist ein Esel. Das Nähere in der Barfußmühle.

Verkauf. Pariser Zuckerwaaren, Nectar Royal, Crème de Rose, und andere empfehlungs-werthe Gegenstände, hat erhalten
J. C. d'Alnoncourt, Auerbachs Hof.

Pâte pectorale Balsamique,

ein vortreffliches Mittel gegen Brustbeschwerden, welches die Stimme erhält, und noch das Angenehme hat, den Mund zu parfümiren, bei
J. C. d'Alnoncourt, in Auerbachs Hofe.

Große frische Schellfische

erhielt heute pr. Post, und kann solche wegen vorzüglicher Frische besonders empfehlen
Friedr. Schwennicke, im Salzgäßchen.

Gebrüder Tecklenburg,

am Markte Nr. 2, neben Auerbachs Hofe,

empfehlen ein neues und schönes Assortiment aller Arten Geld- und Tabaksbeutel, Cigarrentaschen, Hosenträger, Glacé-Handschuhe von Ziegenleder, aus einer neuen Fabrik bezogen, die sich durch ihre solide Arbeit und Haltbarkeit empfehlen werden; echt englische Windsor-Seife einer vorzüglichen Qualität, wie sie vielleicht lange nicht auf dem Platze war; Cravatten, modernste Stöcke, worunter echte ostindische Palm, und die Pfefferröhre mit räthselhaften Mohrenköpfen u. m. dergl., zu den niedrigsten Preisen.

Carl Nüsser,

Tuchausschnitt-Handlung, Petersstrasse Nr. 68, Holbergs Haus,
empfehlte sich mit seinem neuen und vollständig assortirten Lager von Tuch und Casimir in allen
Farben und Qualitäten, unter Zusicherung einer rechtlichen und billigen Bedienung.

C. G. Ahner,

Petersstraße, Nr. 33,

empfehlte zu gegenwärtiger Ostermesse Accordions oder Blasbalg-Harmonika's
in mehreren neuen Arten, fein gemalte Damen- = Arbeits- = und Spielmarken-
kästchen, Nähfassen mit und ohne Sticrahm, sehr elegante Platina- = und Frictions-
feuerzeuge, Frictionshölzer und Papier, Dresdner Land- = und
Wasserfeuerwerk, Sommerbelustigungen für Erwachsene und für Kinder in
großer Auswahl, nebst mehreren andern Gegenständen des Angenehmen und Nützlichen im Ganzen,
so wie im Einzelnen, unter Zusicherung größtmöglicher Billigkeit und reellster Bedienung.

Die

Kunst- u. Nürnberger Waarenhandlung**C. G. Ahner,**

Petersstraße Nr. 33,

empfehlte zu gegenwärtiger Ostermesse ihr gut und vollständig sortirtes Lager von
Nürnberger und Sonnenberger Spiel- und Kunstwaaren,
sowohl im Ganzen, als im Einzelnen, unter Zusicherung reellster Bedienung und möglichst
billiger Preise.

Die Seidenfärberei von B. Wolfenstein

aus Berlin, Poststraße Nr. 12,

empfehlte sich im Auffärben aller Arten seidener, halbseidener, baumwollener und wollener Zeug, zertrennter und unzertrennter Kleidungsstücke in allen nur möglichen Farben, verbunden mit der vorzüglichsten Appretur.

Türkische und französische weiße Shawls und Tücher werden in verschiedenen Farben gefärbt, daß die Blumen rein erhalten werden, und ist es also nicht nöthig, die Bordure davon abzuschneiden. Auch werden Shawls und Tücher aufs Beste gewaschen, so wie weiße seidene Kleider aufs Billigste wieder weiß aufgefärbt. Schwarze wollene Zeug werden, ohne daß der Stoff nur im mindesten leidet, in verschiedenen Farben umgefärbt. Baumwollene Kleider jeder Art werden sowohl nach dem Auffärben, als nach der Wäsche, gestärkt und geglättet. Echte Blondes werden sowohl wiederum weiß, als auch besonders schön schwarz gefärbt.

Gegenstände, die aus dem Auslande kommen, sind weder Zoll noch Umständen unterworfen. Anfragen werden portofrei erbeten.

P. F. Welter,

Zwirnfabricant aus Lockwitz bei Dresden,

bezieht diese Messe zum ersten Male mit welchem und bunten Zwirne eigener Fabrik. Er verspricht reelle Bedienung und billige Preise und steht auf dem Markte in der 7ten Reihe, der Engelapothek gegenüber, in der Eckbude.

C. G. Dröbker aus Dresden

empfehlte diese Messe sein gut assortirtes Lager Federhölzer eigener Fabrik von vorzüglicher Qualität zu den billigsten Preisen, wobei auch sehr gute Schwanzfedern.

Sein Stand ist am Markte an Kochs Hofe.

Das Wachsthum der Haare befördernde Pomade, vom Apotheker Denstorff.

Diese Pomade ersetzt (wo die Möglichkeit noch vorhanden) vermittelst ihrer kräftigen Bestandtheile das verlorne Haar, befördert den Haarwuchs, verhindert sicher das auch bei jungen Personen so häufige Ausfallen der Haare, erhält das noch gesunde und starke Haar in schönster Fülle, und ist zugleich von angenehmen Geruch.

Attest: Die mir von Hrn. Apotheker Denstorff in Schwanebeck zur Untersuchung übersandte Pomade, von welcher er mir auch das Recept zur Bereitung derselben mitgetheilt hat, ist eine sehr ihrem Zweck entsprechende Zusammensetzung, die durchaus keinen nachtheilig wirkenden Bestandtheil enthält, und verdient vorzüglich deshalb empfohlen und verbreitet zu werden, um die vielen jetzt im Handel vorkommenden Mittel, die den Haarwuchs befördern sollen, zu verdrängen; da viele dieser angepriesenen Mittel Ingredienzen enthalten, welche der Gesundheit sehr nachtheilig sind, für deren Gebrauch man warnen muß.

Erfurt, den 11. März 1823.

D. Joh. Barthol. Trommsdorf,
Ritter des Königl. Preuß. rothen Adler-Ordens 3r Classe
und Hofrath.

Die Büchse kostet nebst Gebrauchsanweisung 8 Gr., und ist in Leipzig nur allein zu haben bei
G. F. Märklin, am Markte Nr. 1.

Perry's Patent-Schreibfedern.

Diese rühmlichst bekannten Stahl-Schreibfedern zeichnen sich durch die höchste Elasticität und Weichheit ganz besonders aus und lassen nichts zu wünschen übrig. Durch directen Bezug kann ich solche in Originalpacketen, wozu 9 Stück mit 1 Federhalter, zu nachstehend billigen Preisen erlassen: Nr. 1. à 5 Gr., Nr. 2. à 10 Gr., Nr. 3. à 20 Gr., Nr. 4. feinste Zeichen- und Lithographier-Federn 6 Stück à 1 $\frac{1}{2}$ Thlr.; bei Abnahme von mehreren Packeten stelle ich den billigsten Fabrikpreis. Auch sind diese Federn einzeln bei mir zu haben. Jede Feder ist mit den Worten: Patent oder Double-Patent, Perry, London, gestempelt.

G. F. Märklin, am Markte Nr. 1.

H. Burckhardt, Brühl Nr. 516,

empfehlte sich diese Messe mit einem Assortiment gut gearbeiteter Tisch-Uhren, im Preise von 8 Thaler das Stück.

Das Herrnhuter Fabriklager von f. lackirten Blech- u. Zinnwaaren bei Carl Schubert am Markte

ist wieder mit vielen Neuigkeiten versehen, wozunter Kaffeebreter, Zuckerdosen, Serviettenbänder, Tabak- und Cigarrenetuis mit Ansichten von Leipzig und andern hübschen Gemälden, Leuchter, Schreibzeuge, Studirlampen u. c., in den schönsten Farben und zu der bekannten Preiswürdigkeit,

Das Meubles-Magazin

von
Joh. August Kriemichen,

am Markt, in Stieglitzens Hof, Nr. 172,

ist während dieser Messe mit einer großen Auswahl der feinsten Mahagony-Meubles assortirt. Jeder Liebhaber schöner Meubles wird ergebenst ersucht, sich von der Eleganz, neuen Fagons, soliden Arbeit und verhältnißmäßigen Preisen bei Anblick selbst zu überzeugen.

Das Meubles-Magazin von Charlotte Bezel in Leipzig,

Reichstraße, Kochs Hof Nr. 401 u. 2,

welches auf das vollständigste assortirt ist, empfiehlt nach dem neuesten Geschmack und auf das eleganteste gearbeitete Spiegel und Meubles aller Art, in Mahagony, Birnbau u. s. w., zu den billigsten Preisen.

Schildpatt-Damen-Kämme

in diversen Formen empfiehlt in großer Auswahl

W. A. Purgenstein, im Salzgäßchen.

NEUE ERFINDUNG.

Diaphan-Fabrik

von
C. L. Walcker aus Dresden, Reichsstrasse Nr. 396,

dem Goldhahngässchen gegenüber,
empfiehlt eine neue Gattung Kaffee- und Tafelgeschirre, als: Schüsseln, Tellern, Salatieren, Fruchtschalen, Compotschalen, Confectschalen, Zuckerschalen, Schmuckschalen, diverse andere Schalen, Vasen, Flaschenuntersetzer, Salzfüßchen, Thee- und Kaffeebreter, Kaffeekannen, Milchkannen, Tassen, Kelche, Pocale, Weingläser, Becher, Eisbecher, Lampen, Leuchter, Lichtschiffchen, Lichtmanschetten, Spiel- oder Markteller, Muscheln, Körben mit und ohne Henkel, Schreibzeuge, Tabakkasten, Butterdosen, Lavoirs und viele andere ähnliche Gegenstände.

Der grosse Vorzug dieses neuen Geschirres besteht hauptsächlich darin, dass die Decorationen desselben nicht nur völlig geschützt, sondern beinahe unzerstörbar sind, indem sich solche nicht, wie gewöhnlich bei Porzellan und andern Geschirren, auf der Oberfläche, sondern in der Mitte befinden, dieses Geschirr folglich stets sein neues glänzendes Ansehen behält. — Die Decorationen, womit es geziert ist, bestehen in reicher Vergoldung und Versilberung, Malerei, Kupferdruck, Gold- und Silberradirung, Lithographie und verschiedenen feinen Farben.

K. preuß. patentirte Fabrik von Erzeugnissen aus Gummi elasticum
der

Gebrüder Jonrobert aus Berlin.

Empfehlen ihr Lager von Gummi-Schnürleibern, Schnürsenkeln, Uhr- und Fingerringenschnuren, Leibbinden, Hosenträgern, Strumpfbändern, Armbracelets und Handschuhhaltern, allen Arten Bandagen und Gummi-Elasticität nach der Elle; ferner luft- und wasserdichte Gegenstände, als: Luftkissen zum Sitzen und Liegen, Matratzen, Schwimmgürtel, wasserdichte Mäntel, mit Luft gefüllte Gummi-Ballons, Gummi-Ueberschuhe und mehrere andere Fabricate aus Gummi elasticum.

Ihr Stand ist auf dem Markte erste Budenreihe, gegenüber dem Thomaskässchen, Gebäude Nr. 27.

Das Strohwaaren-Lager

von
Martin Bruggisser & Comp.,

aus Wohlten in der Schweiz,

befindet sich in der Reichsstrasse Nr. 399, zweite Etage.

Gottfried Piegler,

Mechanicus aus Schleiß im Voigtlande,

empfiehlt sein auf das Geschmackvollste und Reichhaltigste assortirtes Lager von

Platina-Zündmaschinen u. Platina-Zündschwämme

eigener Fabrik, nach Anleitung des Dr. und Professor Döbereiner gefertigt, zu billigen Preisen.
Stand in Kochs Hofe, neben dem Spiegelmagazine.

Schmidt & Brückner,

aus Plauen im Voigtlande,

Mousselin- und Broderiefabricanten,

empfehlen sich in ihren Artikeln bestens, und sind wiederum Reichsstrasse Nr. 430, erste Etage im Erker, vom Brühl herein rechter Hand.

Anzeige. Ein Lager von

Bobbinet

aus der sächsischen Bobbinet-Manufactur des Herrn C. G. Brückner in Wylau im Voigtlande befindet sich wiederum bei Schmidt & Brückner aus Plauen, Reichsstraße Nr. 430, erste Etage im Erker, vom Brühl herein rechter Hand.

Carl Schneidenbach

aus Klingenthal

bezieht diese Messe wiederum mit seinem neuern ausgezeichneten

Holz-kamm-Lager

eigener Fabrik

in mehr als 200 Nummern, und versichert prompte und billige Bedienung.
Sein Stand ist zweite Reihe, innere Eckbude.

Das

Lager musikalischer Instrumente und Saiten

von Carl Schneidenbach aus Klingenthal

befindet sich gegenwärtige Messe in der achten Reihe.

B. J. de Groot, Juwelier, von Amsterdam,

bezieht diese Ostermesse mit einem schönen Assortiment Perlen, ungesaßten Brillanten, und hauptsächlich mit einem schönen Assortimente von Rosen, auch gesaßten Waaren.

Sein Logis ist im Hôtel de Bavière.

Peter Isler & Sohn,

aus Wohlen in der Schweiz,

empfehlen sich mit ihrem Lager aller Arten Strohgeflechte, französischer und italienischer Ranten in bester Qualität, und versprechen die billigsten Preise.

Reichsstraße Nr. 431, 2 Treppen hoch.

Gräter und Meyer,

aus Hall in Württemberg,

beziehen diese Messe zum ersten Male mit einem Sortiment Bijouterie, eigener Fabrik, Reichsstraße Nr. 399, bei Madame Weißflog.

Carl Bergmann,

Steinschneider und Steinhändler aus Warmbrunn in Schlesien,

empfehlte sich mit einem Lager von geschliffenen und geschnittenen Steinen, zu Petschaften und Siegelringen, und verspricht die billigsten Preise. Sein Logis ist im Thomasgäßchen Nr. 107, 2 Treppen hoch, woselbst auch außer den Messen alle dergleichen Aufträge angenommen und ausgeführt werden.

Berliner Korbwaaren,

als: Bücherspinden, Gartentische, Stühle, Fenstervorhänger mit Ephen gewunden, Körbe etc., empfehlen
Gebrüder Gropius im Diorama.

Hindostanische Oel-Schleifsteine

empfang die Kunsthandlung von Pietro del Vecchio, Ecke vom Markte (und Barfußgäßchen).

Die Lampen- u. Lackirwaaren-Fabrik und kurze Waaren- handlung en gros

von Franz Köppe aus Berlin,

Grimma'sche Gasse Nr. 8, 2 Treppen hoch,

empfehlte sich zu gegenwärtiger Messe mit einem schönen, vollständigen und durch viele neue geschmackvolle Gegenstände bedeutend vergrößerten Assortiment

Lackirter Blech- und Zinnwaaren

in den neuesten Fagons und Farben, mit Chinesischer Malerei, Landschaften, Blumen und Verzierungen.

Das Lager von

Berliner Kurz- und Modewaaren

ist im nämlichen Locale mannigfaltig und neu assortirt, und werden stets die billigsten Preise mit der reellsten Bedienung verbunden seyn.

Der Lackir-, Feuerzeug- u. Zündhölzer-Fabricant Schwarzenberg aus Berlin empfiehlt sich wiederum mit seinem wohl assortirten Blech- und Zinn-lackirten Waarenlager zu den billigsten Preisen und der promptesten Bedienung. Sein Stand ist auf dem Markte, von H. Reins Gewölbe in der achten Budenreihe, die dritte Bude vom Rathhause untern Bühnen.

C. H. Buchheister aus Braunschweig

empfehlte sich mit feinen Bäckereywaaren, bestehend in Honigkuchen, diversen Pfeffernüssen, Pflantifikuchen und Conditoreywaaren, aufs Allerbilligste. Sein Stand ist in einer Bude auf dem Markte und dicht am Grimma'schen Thore.

Schwarze lithographirte Porzellan-Tabakspfeifenköpfe

empfehle ich, als: Buchdruckerwappen, Napoleon, Poniatowsky, Jagd, Landschaften, zu einem sehr billigen Preise. Beschlagne Pfeifenköpfe, das Duzend von 10 bis 20 Gr. u. s. w., feinere von 1 bis 4 Thlr. pr. Stück. Meine Verkaufsbude steht auf dem Markte, zweite Budenreihe.

Wilhelm Friedrich Mehlhos.

Grüne Seife.

Der Unterzeichnete empfehle grüne oder schwarze Seife in 4 Sorten à 240 Pfund netto, bester Qualität und eigener Fabrik, zu billigstem Preise bei prompter Bedienung.

G. W. Gärtner, in Halle a. d. S.

Einkauf von gefassten und ungefassten Juwelen, Perlen und colorirten Steinen zu den höchsten Preisen bei

Nathan Marcus Oppenheim aus Frankfurt a. M.,

Brühl Nr. 472, Ecke der Halle'schen Gasse, bei Hrn. Köhler.

Einkauf von Juwelen und Perlen.

A. M. Dux, Juwelier aus Hamburg,

kauft zu hohen Preisen Juwelen und Perlen. Logirt Nicolaistrasse Nr. 136, eine Treppe hoch.

Local-Veränderung.

Ich habe heute mein in Auerbachs Hofe innegehabtes Local verlassen und stehe von nun an in der Reichsstrasse in dem ersten Gewölbe, von der Grimma'schen Gasse herein rechts, unter Herrn D. Platzmanns Hause. Ich benutze diese Gelegenheit, mich mit meinem Lager von Gold- und Silberwaaren in reicher Auswahl, so wie mit allen dahin einschlagenden Arbeiten, unter Versicherung reeller und billiger Bedienung, bestens zu empfehlen. Leipzig, den 15. April 1833.

Friedr. Ernst Weickert, Jw., Gold- und Silberarbeiter.

Die Niederlage des echten Eau de Cologne

von
Carl Anton Zanoli, Hohestrasse Nr. 92 in Köln,
 Königl. Preuß., Kaiserl. Oesterr. und Kaiserl. Russischen brevetirten ältesten Destillateurs, auch
 Hoflieferanten S. K. H. der Prinzen Wilhelm und Friedrich von Preußen, ehemaligem
 Associé von Johann Maria Farina, gegenüber dem Sülichspitze,
 ist in Leipzig bei

Herrn Friedr. Heinr. Meißner jun., neuer Kirchhof Nr. 299.

Die Liqueur- und Chocolatenfabrik

von
W. D. Hohl in Leipzig,
 Fleischergasse Nr. 226,

empfiehlt auch in dieser Messe ihre

feinsten französischen Tafel-Liqueure, so wie Breslauer und
 Danziger Liqueure,

doppelte und einfache Brantweine; desgleichen alle Sorten Chocolaten und Essenzen, Eau de
 Cologne, und mehrere Sorten feinsten Jamaica-Rum, und stellt bei ausgezeichnet feiner Waare
 die möglichst niedrigsten Preise.

Gern gereichte Preiscourante werden über obige Artikel das Nähere besagen.

Gebrüder Levy aus Prag,

K. K. privileg. Federspulen-Fabricanten.

Wir Endesunterzeichnete empfehlen uns mit einem wohlfortirten Lager von

F e d e r s p u l e n,

in bester Qualität und zu den billigsten Preisen, mit einer außerordentlich guten Zubereitung, eines
 sehr elastischen Zug, und reinen Spalts bis am Ende der Spule.

Es belieben unsre Herren Gönner die Spule mehrere Stunden in der Tinte weichen zu
 lassen, so wird es zur Ueberzeugung dienen, daß selbige nicht erweichen, noch sich auseinander
 ziehen. Da wir schon die Leipziger Messen sechs Jahre hindurch beziehen, und uns immer bisher
 die Zufriedenheit unserer werthen Herren Käufer erworben, so hoffen wir, mit unser Erzeugniß
 uns ferner das werthe Zutrauen der verehrten Käufer zu erwerben.

Nebst diesem sind wir so frei, auch unser eigenes Erzeugniß von

S i e g e l l a c k,

welches sehr lebhaft brennbar, haltbar, und alle übrigen besten Eigenschaften besitzt, mit
 vollständigem Gewicht zu empfehlen.

Bei einer bedeutenden Abnahme bieten wir zugleich 10 % Rabatt an.

Gebrüder Levy aus Prag, k. k. priv. Federspulen-Fabricanten.

Nicolaistraße Nr. 743, beim Schuhmachermstr. Metzgering, 2 Tr. hoch.

Feine fertige Wäsche für Herren,

als Chemisets in mehreren Fagons, feine Pariser Herrenkragen, div. Herrenhemden, bunte Ober-
 hemden, Manchetten, seidene Cravatten, nebst mehreren Artikeln, verkauft zu den billigsten Preisen
 F. J. Wucherer, Barfußgäßchen Nr. 176.

Lorenz Kölle, Damen-Schneidermeister, aus Dresden,

empfiehlt sich diese Jubilatemesse mit einem gut assortirten Lager Damen-Schnürleiber, nach dem
 neuesten Geschmack und größter Auswahl, sowohl in Seide, als in Elästik, und verspricht unter
 der prompten und reellsten Bedienung die billigsten Preise.

Sein Stand ist auf dem Markte in der 4ten Reihe.

Joh. August Meißner, Petersstraße Nr. 38,

empfehlte sein wohlfortirtes Lager feinsten Nürnberger Lebkuchen, nebst Braunschweiger Honig- und Zuckerkuchen, alle Sorten Pfeffernüsse, feine Conditorei, Wiener und inländische Chocolate zum billigsten Preise, während der Messe auf der Grimma'schen Gasse, Hrn. Teuscher gegenüber.

 Von den beliebten Pariser Schnürleibchen-Schnitten sind noch einige Exemplare zu herabgesetztem Preise, um damit aufzuräumen, bei der Frau Altematte im halben Monde, im Hofe 2 Treppen hoch, zu haben.

Gesuch. Ein leichter solid gebauter Reisewagen wird zu kaufen gesucht. Desfallige Anzeigen bittet man bei Hrn. Niemann im Brühl Nr. 423 zu machen.

Gesucht wird ein unverheiratheter Gärtner mit guten Zeugnissen, welcher sogleich antreten kann. J. G. Freyberg. Nr. 1173.

Miethgesuch. Ein kleines Logis zu 26 bis 30 Thlr. wird in der Stadt sofort zu miethen gesucht durch P. G. Wurster, in Nr. 638 b.

Zu verpachten ist in der Stadt eine gut angebrachte bürgerliche Nahrung. Das Nähere durch G. G. Stoll, am neuen Kirchhofe Nr. 285.

Meßvermiethung. Am Brühl Nr. 418, 2 Treppen hoch, sind zwei elegant meublirte Stuben, einzeln oder zusammen, für die Messe oder auch auf längere Zeit zu vermieten. Näheres daselbst.

Meßvermiethung. Ein großes helles Gewölbe mit Schreibstube und Niederlage, in bester Meßlage, ist von künftiger Michaelismesse d. J. anderweit für die Leipziger Messen zu vermieten, und das Nähere Nr. 375, zwei Treppen hoch, zu erfragen.

Eine geräumige Niederlage,

mit Ausgängen nach der Straße und in den Hof versehen, ist in dem Hause Nr. 612 an der Grimma'schen Gasse von Michaeli an zu vermieten, und das Nähere bei dem Hausmann zu erfragen.

Vermiethung. In Frankfurt a. d. D., Dderstraße am Markte, (in schönster Lage) sind zwei neben einander gelegene Zimmer, eine Treppe hoch — zusammen fünf Fenster — mit schönen Regalen und Ladentischen versehen, vorzüglich für den Verkauf von Manufacturwaaren geeignet, für nächste und folgende Messen zu vermieten.

Auskunft hierüber Reichsstraße Nr. 541 im Gewölbe.

Vermiethung. Ein Logis mit 2 Stuben, Kammern, Küche und anderm Zubehör, vorn heraus zwei Treppen hoch, ist zu vermieten, und daselbst Johannisgasse Nr. 1324, eine Treppe hoch, zu erfahren.

Vermiethung. Ein sehr nettes Sommerlogis in Reudnitz mit Gärtchen, bestehend in zwei Stuben, nebst Kammern, und allem nöthigen Zubehör, ist sogleich zu vermieten, und Näheres zu erfahren im Brühl Nr. 362, zweite Etage.

Concert = Anzeige.

Heute, als den 28. April, werden die zwei vereinigten Musikköre der leichten Halbbrigade in Herrn Rudolphs Garten ein Extra-Concert geben.

Einladung. Während der Messe wird alle Mittag und Abend kalt und warm gespeist, alle Morgen gute Bouillon, so wie alle Abend zur Tanzmusik, ladet ganz ergebenst ein
F. verw. Edwenberg, im Keller unter Nr. 386 am Markte.

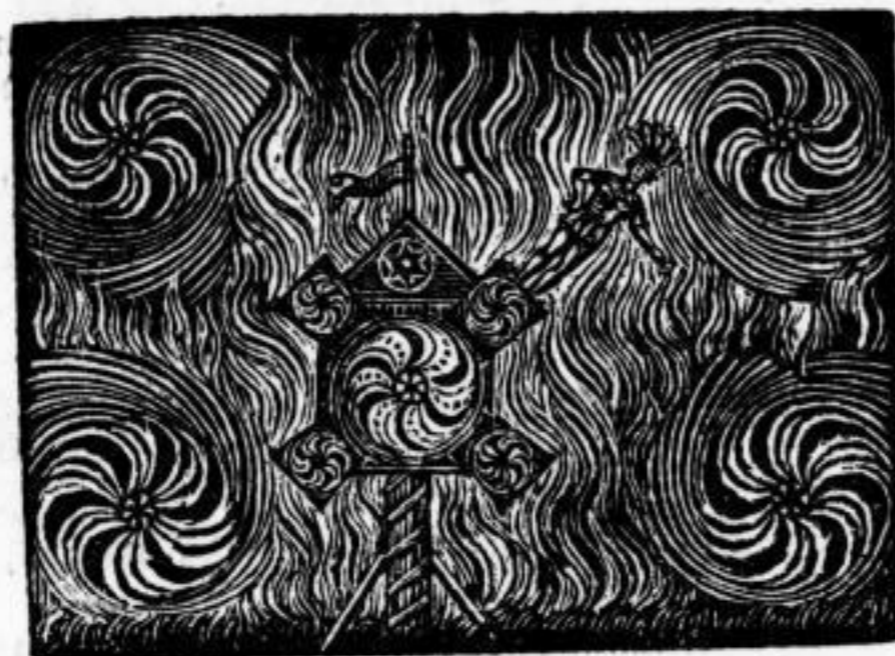
Reisegesellschafter wird gesucht. Jemand, mit eignem Wagen, sucht einen Reisefahrten, um mit Post auf gemeinschaftliche Kosten am 29. d. M. nach Frankfurt a. M. zu reisen. Zu erfragen im Hotel de Baviere Nr. 33.

Gelegenheit nach Berlin morgen, den 29. April, beim Lohnkutscher Dörfel auf der Hainstraße, im Elephanten.

Verlaufen hat sich am 26. April Abends ein echt englischer Wasserhund, männl. Geschlechts, weiß mit gelben Flecken, gelben Ohren und weiß behangener Ruthe, auf den Hinterfüßen etwas labm. Wer ihn an sich genommen hat, beliebe ihn gegen eine Belohnung abzugeben in der Hainstraße Nr. 342, in der dritten Etage.

Zweite Beilage zu Nr. 118 des Leipziger Tageblatts und Anzeigers.

Sonntag, den 28. April 1833.



Unterzeichneter beehrt sich, einem hochgeehrten Publicum ergebenst anzuzeigen, daß heute, Sonntag, den 28. April, zwei große herkulische, athletische Vorstellungen in 3 Abtheilungen, in dem am Reimerschen Garten erbauten großen, hölzernen, regendichten Gebäude, dessen theatergemäße innere Einrichtungen aufs Eleganteste decorirt und beleuchtet sind, gegeben werden. Zum Beschluß dieser Vorstellungen wird die Lustreise auf der Windmühle, unter einem brillanten Feuerwerke, geschehen, ohne daß die Zuschauer zu befürchten haben, in dem frohen Anstaunen dieses Kunstzeugnisses durch schußähnliches Knallen, oder durch den, gewöhnlichen Feuerwerken folgenden stickenden Dampf, unangenehm gestört zu werden.

Um den vielfach ausgesprochenen Wunsch des hochgeehrten Publicums zu genügen, meine Vorstellungen in den Abendstunden zu geben, habe ich dem Director des Theaters, Herrn Ringelhardt — von dem die Genehmigung der in dieser erwähnten Zeit zu gebenden Vorstellungen allein abhängig ist — deshalb den sechsten Theil der jedesmaligen Brutto-Einnahme offerirt, allein wider Erwarten ist dieß mein Anerbieten aus mir unbekanntem Gründen nicht acceptirt worden, wenn gleich aus einem an mich erlassenen Schreiben erhellet: falls ich meine herkulische Vorstellungen während der Theaterstunden zu geben wünschte, man sich abfinden müßte. Da ich es jedoch nicht bewirken kann, meine Vorstellungen in den Abendstunden zu geben, so bitte ich ein verehrungswürdiges Publicum ganz ergebenst, meine Darstellungen noch während der kurzen Zeit meines hiesigen Aufenthalts, wie bisher, mit deren gütigen Besuch in den Nachmittagsstunden beehren zu wollen, wovon die eine präcis halb 4 Uhr, und die andere um 5 Uhr beginnen wird; überdieß werde ich in meinen Kunstleistungen, welche täglich mit neuen Abwechslungen erfolgen, Alles aufbieten, so daß Niemand die Schaubühne unbefriedigt verlassen wird.

Carl Rappo.

Ergebenste Anzeige der Kunstreiter- und Seiltänzer-Gesellschaft des Herrn Gärtner,

ersten Kunstreiters und Grottesk aus dem Circus des Herrn Franconi.

Einem hochzuverehrenden kunstliebenden Publicum macht derselbe hierdurch ganz ergebenst bekannt, daß er heute, Sonntag, den 28. April, zwei große außerordentliche Vorstellungen zu geben die Ehre haben wird, wobei die sämtlichen Mitglieder Alles aufbieten werden, um die Gunst und den Beifall eines geehrten Publicums zu gewinnen. Selbst Kinder bis zu 5 Jahren werden auf gesattelten und ungesattelten Pferden die schwersten Touren ausführen. — Der mir bisher geschenkte Zuspruch und Beifall läßt mich auch heute einen gütigen zahlreichen Besuch erwarten. Von den besondern Productionen werden die Anschlagzettel das Nähere besagen. Preise der Plätze sind: Erster Platz 8 Gr. Zweiter Platz 4 Gr. Dritter Platz 2 Gr. Kinder zahlen die Hälfte. Der Anfang der ersten Vorstellung ist präcis halb 3 Uhr. Die zweite halb 5 Uhr.

Kunst = Anzeige.

Circus gymnasticus in der großen Funkenburg.

Einem hochzuverehrenden Publicum hat Wilhelm Kolter die Ehre, ganz ergebenst anzuzeigen, daß er mit seiner Seiltänzer- und Kunstreitergesellschaft heute den 28. und morgen den 29sten April mit ganz neuen Equillores Darstellungen geben wird, wo zum Schluß derselben Kolter auf der großen Affancon ein Stück ausführen wird, welches er bei seinem früheren Hierseyn nicht gezeigt hat, und hier gewiß auch noch nicht gesehen worden ist. Er wird nämlich mit einem Korb auf dem Rücken und einem Schubkarren in den Händen, worin sich sowohl im Korb als auch im Schubkarren eine ziemliche Anzahl Tauben befinden, dieses hohe Seil besteigen; und bei dem Heruntergange, sobald er einen Theil derselben erreicht hat, wird er zur Belustigung der verehrten Kunstfreunde den Tauben die Freiheit schenken. Er verspricht durch diese Vorstellung seinen Gönnern einen imposanten Anblick zu gewähren. Anfang präcise halb 4 Uhr. Die Casse wird halb 3 Uhr geöffnet. Ende 6 Uhr.

Wilhelm Kolter.

Bekanntmachung. Mit obrigkeitlicher Bewilligung habe ich Unterzeichneter hiermit die Ehre, einem verehrungswürdigen Publicum ergebenst bekannt zu machen, daß ich hier mit einer Sammlung sehenswerther

Naturfaltenheiten

angekommen bin. Diese Wunder der Natur bestehen in folgenden Gegenständen:

1. Zwei Wunderochsen,
52 Zentner schwer, sechs und einen halben Schuh hoch, und elf Schuh lang.
2. Ein Gemsebastard mit 4 Hörnern.
3. Ein Schaaf, 275 Pfund schwer, welches erst 2 Jahr alt ist.
4. Ein Kalb mit 6 Füßen,

wovon zwei, die eines Hirsches, demselben auf dem Rücken hängen.

Diese Wunder der Natur, von seltner Größe und Schönheit, sind so beschaffen, daß ich, ohne mir zu schmeicheln, mit Recht sagen darf, daß noch nie dergleichen hier gesehen wurden. Da ich auch schon in mehreren Städten diese merkwürdigen Wunderthiere zur öffentlichen Schau ausgestellt habe, und noch immer von den allerhöchsten Herrschaften und dem verehrungswürdigen Publicum besucht, und diese Thiere als eine der größten Naturfaltenheiten bewundert und betrachtet wurden, so empfehle ich mich auch hier einem hohen und verehrungswürdigen Publicum zum geneigten und zahlreichen Besuche. Der Schauplatz ist in einer vor Hrn. Reimers Garten erbauten Bude. Der Preis ist 4 und 2 Gr.

Noa Scheerer, Hirschwirth, von Rapperschwyl,
am Zürchersee in der Schweiz, hat diese Wunder der Natur selbst erzogen.

Bekanntmachung. Einem hohen geehrten Publicum mache ich ergebenst bekannt, daß ich während der Messe die von Sr. Maj. dem Könige von Preußen, so wie von der ganzen hohen Königl. Familie zu Berlin, und von allen Kunstrichtern in den berühmtesten Städten Deutschlands als höchst gelungen anerkannte, für Gebildete und Ungebildete gleich interessante und sehenswerthe Darstellung der

Sieben Wunder der alten Welt,

in optischem Diorama, nach der Natur,

zeigen werde; und bitte daher um zahlreichen Zuspruch, indem ich gewiß versichere, daß Jedermann mit Freuden und Bewunderung den Schauplatz verlassen werde.

Eintrittspreis: 4 Gr. Kinder und Dienstboten bezahlen die Hälfte. Der Schauplatz ist an Reimers Garten, Hrn. Rappo gegenüber.

D e m s k y.

E l é g a n t, c o m m o d e.

E m p f e h l u n g.

Eine besondere Berücksichtigung von Seiten aller Herren verdient den von Hrn. Breunig, Schneidermeister auf hiesigem Plage, so eben nach einer neuen Idee verfertigten elastischen Westen und Beinkleidern geschenkt zu werden. — Diese Westen zeichnen sich vor andern ähnlichen, durch Fischbein gesteihten, hauptsächlich dadurch aus, daß sie nicht nur in schönster Form am Körper anliegen, sondern auch denselben bei allen möglichen Biegungen durchaus nicht beengen. Eben so vortheilhaft sind auch die von Hrn. Breunig verfertigten Hosen, welche, vermöge ihrer elastischen Vorrichtung, sowohl das Hervortreten der Kniee verhindern, als auch besonders

beim Tanzen und Reiten die freieste Bewegung des Fußes gestatten. Da man nun in unsern Tagen mehr als jemals neben der Eleganz auch Bequemlichkeit eines Anzuges verlangt, so erlauben sich die Unterzeichneten, denen bei ihrer jetzigen Anwesenheit in Leipzig die genannten Garderobestücke zu ihrer völligen Zufriedenheit von Hrn. Breunig gefertigt wurden, denselben hierdurch bestens zu empfehlen.

J. Dériveau. A. Weisse.

Thorzettel vom 27. April.

Grimma'sches Thor.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 5 Uhr.

Hr. General-Lieuten. v. Gablenz u. Hr. General-Major Stünzer, v. Dresden, im deutschen Hause. Hr. Optm. Schlegel u. Hr. Kfm. Werneburg, v. Dresden, im Hotel de Prusse. Hr. Glaser Rennert, v. Artzt, in Nr. 5.

Von früh 5 bis Vormittag 10 Uhr.

Auf der Dresdner Diligence: Hr. Stud. Rahn, v. Berlin, unbest., Hrn. Weber Simon u. Friedrich, v. Reichenau, in Nr. 728.

Die Dresdner reitende Post.

Hrn. Stadtrathe Seeburg u. Köchli, v. hier. Hr. Seminarist Ehrlich, v. Weisensfeld, pass. durch.

Von Vormittag 10 bis Nachmittag 2 Uhr.

Hr. Baron von Wille, von Torgau, in den 3 Königen. Hr. Mühlentbes. Eichler, v. Taura, unbest. Hrn. Hdlst. Fink u. Echner, v. Langberg u. Mayerle, pass. durch. Hr. Kreisrichter Gebach, v. Dommigk, im deutschen Hause. Hr. Müller, Pughdr. v. Dresden, bei Marktgraf. Hr. Kaufm. Häubler, von Dresden, bei Voigt. Hrn. Apothekergeh. Poley u. Lobde, von Dresden, in Reichels Garten. Hr. Weber Trompler, von Nieder-Gunewalde, in Nr. 297.

Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.

Hr. Registr. Thieme, v. Camenz, bei Rast. Hr. Dial. Döring, v. Lübben, in der hohen Lillie.

Auf der Dresdner Nachmittags-Eilpost: Hr. Hargisch u. Hr. Kammerath Thieriot, v. Dresden, pass. durch u. in Hohmanns Hofe. Hr. Cand. Stäbel, v. hier. Hr. Graf v. Holsendorf, v. Dresden, pass. durch. Hr. Kfm. Feuner, v. Sebnitz, unbest. Hr. Rothgerber Bierck, v. Leopoldstadt, unbest. Hr. D. Schmalz, v. Dresden, bei Stadtrath Fleischer. Hr. Kfm. Grumpel, v. Pegau, pass. durch. Hr. Kfm. Schütze, v. Dresden, bei Lorenz, Hr. Senat. Ranisch, v. Wurzen, bei Lieut. v. Messsch. Hrn. Cand. Schreiber u. Häfelin, v. Berlin u. Zürich, unbest. Hr. Baron v. Einsingen, v. Berlin, unbest. Hr. Buchdr. Taylor, v. London, im Hotel de Pol. Hr. Weber Krieger, v. Gunewalde, unbest. Hr. Gutsbes. Wenzel u. Hr. Def. Wenzel, v. Mohle u. Torgau, in der Sonne. Hr. Fabr. Dreßler, v. Schönberg, in Nr. 443.

Halle'sches Thor.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 5 Uhr.

Hrn. Buchdr. Herold, nebst Frau, u. Wafstsch, v. Hamburg u. Lüneburg, bei Meinhold u. unbest. Hr. Kfm. Kramer, v. Halle, in der Sonne. Hrn. Stud. Hesse u. Schindler, Hr. Kfm. Hagemann u. Hr. Fabr. Bonte, von Halle, Starus und Magdeburg, im Blumenberge. Hrn. Kfm. Leyke u. Beier u. Hr. Commis Meyer, von Doffau, unbest. u. im Salzverkauf. Hrn. Stud. Sprengel u. Riese, v. Pasewalde u. Berlin, in der Sonne. Hr. Hdlst. Caro, v. Zirke, im Tiger. Hr. Kfm. Fritsch, v. Halle, unbest. Hr. Kfm. Grieshammer, von hier.

Von früh 5 bis Vormittag 10 Uhr.

Hr. Partic. Becker, von Magdeburg, im Blumenberge. Hr. Stallmstr. Prielos, v. Herbst, unbest. Hr. Radler Hellmann, nebst Frau, v. Remberg, bei Mohr. Hr. Def. Freygang, v. Naundorf zurück. Hr. Buchdr. Kober, v. Witten, unbest. Hr. Papierdr. Hesse, nebst Frau, Hr. Fabr. Partig u. Hr. Kfm. Germer, v. Halle, unbest. Hr. Prof. Germer, nebst Tochter, v. Halle, im Kreuz.

Hr. Cajus Graf zu Stollberg, a. Braunau, v. Halle, pass. durch. Hr. Schullehrer Bewart, von Ostmünde, unbest. Hr. Justiz-Commis. Hoppe, v. Halle, im Hotel de Pol. Hr. Hornbrechler Herrmann, v. Tesnitz zurück.

Von Vormittag 10 bis Nachmittag 2 Uhr.

Hr. General-Major v. Moltke, Hr. Stud. Brauell und Hr. Baron v. Klingsper, von Neumühlen und Berlin, unbest. Hr. Musikstr. Vdt, v. Koitzsch, unbestimmt. Hr. Def.-Amtm. Schür, v. Priesch, bei Rackwitz. Hr. Hdlst. Jordan, v. Halle, unbest. Hr. Kfm. Schaffnager, v. Halberstadt, im Hotel de Pol.

Auf der Berliner Eilpost, um 1 Uhr: Hrn. Buchdr. Gottschick u. Dehmigke, v. Berlin, in der kl. Feuerkugel u. St. Hamburg. Hrn. Commis Hellming u. Lindner, v. Stettin, bei Do'r. Vdt, Hr. Buchdr. Fournier, von Berlin, bei Heimbach, Hr. Buchdr. Commis Brummer, v. Stettin, bei Brummer, Hr. Graf Solms-Wildenfels, v. Potsdam, in St. Berlin, Hr. Buchdr. Brandenburg u. Hr. Kfm. Schnackenburg, v. Berlin, in St. Berlin u. bei D. Goldhorn, Hr. Krüger, von Delitzsch, bei Goltz, Hr. Berend, von Berlin, und Hr. Buchdr. Hensch, v. Stettin, in Nr. 17.

Hrn. Kfl. Brand u. v. Beyer, nebst Sohn, von Frankfurt a. d. D., pass. durch.

Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.

Hr. Weber Lippold, nebst Frau, v. Ernstthal, pass. durch. Auf der Braunschweiger Eilpost, um 2 Uhr: Hr. Buchhandlungscommis Seydt, v. Bremen, bei D. Riedel. Hr. Kfm. Goltz, v. Braunschweig, unbest. Hr. Commis Hötterhof u. Hr. Buchdr. Meyer, v. Essen u. Braunschweig, im r. Collegium. Hr. Buchdr. Bennwitz, v. hier, v. Braunschweig zurück. Hrn. Buchdr. Franke u. Becker u. Hr. Hofrath v. Moisy, v. Halberstadt, im schw. Bret, unbest. u. im Hotel de Pologne. Hr. Kfm. Geynemann, v. Hamburg, unbest. Hr. Buchdr. Pfeffer, v. Altona, in Streubels Pause. Hr. Hof-Buchdr. Uslar, v. Pyremont, unbest. Hr. D. Zeller, v. Stuttgart, bei Reimer. Hr. Kfm. Seyfert u. Hr. Stud. Spangenberg, v. Hamburg, bei Stadtr. Barth u. unbest. Hr. Stud. Mofner u. Bauer, v. Nürnberg, bei Voigt. Hr. Rittergutsbes. Götzer, v. Guergio, unbest. Hr. Kfm. Jänisch u. Hr.endant Fuh, v. Halle, bei Jänisch. Hrn. Buchdr. Bornträger u. Enslin, v. Königsberg u. Berlin, bei Müller u. im silbernen Bar. Hr. Kfm. de Maries, nebst Frau, u. Hr. Buchdr. Bieweg, von Braunschweig, im Hotel de Russie u. im r. Collegium. Hr. Buchdr. Reimer, v. hier, v. Berlin zurück. Hr. Zingler Netto, nebst Frau u. Sohn, u. Hr. Chirurg Rodenstein, v. Schmiedeberg, bei Frenzel u. unbest. Hr. Buchdr. Tyrans, nebst Tochter, v. Neubastensleben, bei D. Winkelmann. Hr. Lieut. v. Wangerow, in preuß. D., u. Hr. Amtm. Hornickel, v. Aschersleben u. Groß-Weisand, im Hotel de Pologne. Hr. Bürgermeister Köpke, v. Jörbig, in der Sonne.

Ranstädter Thor.

Von gestern Abends 6 bis heute früh 5 Uhr.

Hr. Optm. Schumann, in preuß. D., v. Merseburg, im Hotel de Pol. Hr. Uhrm. Röder, v. Raumburg, und Hr. Kfm. Pacht, von Suhl, unbest. Hr. Buchdr. Montag, v. Erfurt, in der Laute. Hr. Kfm. Brodmann, v. Magdeburg, im Hotel de Pol.

Von früh 5 bis Vormittag 10 Uhr.

Auf dem Frankfurter Silbepost-Packwagen: Hr. Partic. Just, v. Weissenfels, bei Optm. v. Wolfersdorf, Hr. Musik. Hdlr. Schott, v. Mainz, bei Köpfer, u. Hr. Hdlkreif. Eberhard u. Selbrig, v. Glauchau, im Hotel de Saxe. Die Hamburger reitende Post, um 7 Uhr.

Hr. Baron v. Seckendorf, nebst Bruder, v. Bingsk, im Palmbaum.

Von Vormittag 10 bis Nachmittag 2 Uhr.

Hrn. Hdlsl. Franke, nebst Frau, Rabenalt, Dannenberg u. Böttcher, v. Gisleben, in der Sans u. bei Krause. Hr. Hdlslm. Krdhel, v. Merseburg, unbest. Hr. Somsch v. Saard, kais. Kämmerer, u. Hr. v. Fechtig, v. Wien, im Hotel de Prusse. Hr. Rittmeister v. Tetzendorn, außer preuß. Diensten, v. Lilleda, im deutschen Hause. Auf der Frankfurter Silbepost, um 1 Uhr: Hr. Oberreich, Gold- u. Silberarbeiter, von Weissenfels, unbestimmt, Hr. Amtm. Puth, v. Schlobben, u. Hr. Partic. Voigtek, v. Merseburg, im deutschen Hause.

Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.

Hr. D. Unger, Hr. Buchhdt. Knick u. Flinger u. Hr. Hdlgld. Kaupius, v. Erfurt, in St. Hamburg, im gr. Schilde u. Einhorn. Hr. Hdlslm. Hochmuth, v. Rothenskirchen, unbest. Hr. Major v. Einsiedel u. Hr. Justiz-Commiff. Rheinstein, nebst Bruder, v. Raumburg, im deutschen Hause. Hr. Justiz-Amtmann Schmidt, nebst Familie, v. Buttstädt, u. Hr. Rittergutsbes. v. Trotha, nebst Sohn, v. Schkopau, im Hotel de Pologne. Hr. Buchhdt. Frommann, nebst Sohn, Kottig u. Mohr, v. Jena, Frankfurt a. M. u. Heidelberg, bei Wärwinkel, in Winklers Hause u. bei Hofmeister.

P e t e r s t h o r.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 5 Uhr.

Hr. Asses. Prüfer, v. Eisenberg, bei Prüfer. Hr. Schlesinger, v. Merseburg, unbest. Hr. Hdlslm. Porsche, v. Lobenstein, in Nr. 130. Hr. Weber Schramm, von Waldenburg, bei Seibel. Hr. Hdlslm. Schöppenthun, v. Erfurt, bei Köpfe. Hr. Sattler Emmel, v. Glauchau, unbest. Hr. Strumpfw. Edffler, v. Neu-Rubenstein, bei Steinkopf. Hr. Knopfm. Rabe, v. Ronneburg, bei Landmann. Hr. Hornbrecher Händel, v. Ranis, im rothen Colleg. Hr. Sattler Merseburger, v. Zeig, im deutschen Hause.

Von früh 5 bis Vormittag 10 Uhr.

Hrn. Hdlsl. Kurth u. Krause, Frau Schnittbdt. Haase u. Hr. Krämer Jormann, v. Borna, Eisenstoß, Greiß u. Laibach, unbest. Hr. Fabr. Köpfer, v. Zeulenroda, bei Sommerlatte. Hr. Hdlslm. Friedrich, v. Schwarzenberg, unbest. Hr. Krämer Klobutsch, von Laibach, bei Winzer. Hr. Hdlsl. Albert und Schröder, von Wilschede und Arnberg, bei Kirschbaum. Hr. Orgelbauer Hüttenrauch, v. Glauchau, unbest. Hr. Hdlslm. Gruner, v. Tränzig, in Nr. 1. Hr. Roshdt. Mag, v. Altenburg, im br. Hof. Hr. Buchbinder Lehmann, v. Schneeberg, unbest. Hr. Fabr. Wohlfarth, v. Pegau, bei Schmidt. Hr. Del. Scheib, v. Leibniz, bei Donner. Dem. Beutner, Hr. D. Sleitsmann u. Hr. Wäler Seyfarth, v. Gera, bei Beutner, Gsmann und im blauen Hof.

Von Vormittag 10 bis Nachmittag 2 Uhr.

Hr. Weber Deser, von Trauen, bei Voigt. Hr. Hdlslm. Ludwig, v. Reulichen, bei Scharf. Hr. Fabr. Diegisch u. Gebhardt, von Krimmischau und Meerane, in der Sonne u. bei Eberhardt. Hr. Strumpfw. Petermann, v. Lichtenstein, unbest. Hr. Hdlslm. Reinhold, v. Romschütz, in der düren Henne. Hr. Radler Käfel, von Auerbach, im Arme, Hr. Hdlslm. Groß, von Eiterlein, unbest. Hr. Rfm. Franke und Hr. Adv. Käper, von Ronneburg, im bl. Hof. Hr. Rfm. Korwinsky u. Fr. Stadtger. Rätthin Winzer, v. Chemnitz, bei Krndt und pass. durch. Hr. Gerber Donner, von Meissen, bei Kirschbaum.

Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.

Hr. Ladirer Gchner, v. Altenburg, bei Gchner. Hr. Rfm. Hähnel, v. Gera, in Nr. 90. Hr. Porzellanbdt. Dingger u. Hr. Hdlsl. Grafier u. Bodel, v. Gera, Grünhain u. Schwarzenberg, unbest. Hr. Buchhdt. Jaquet, von München, bei Wienbrack. Hr. Buchhdt. Bauer u. Bezold, von Nürnberg, bei Christiani. Hr. Justiz-Commiff. Hütter u. Hr. Commiff.-Rath Kriß, v. Zeig, pass. durch. Hr. Rfm. Schumann, von Ronneburg, unbest. Hr. Act. Niesel, v. Zeig, im Posthof. Hr. Commiff.-Rath Reichardt, von Ronneburg, im Ritter. Hr. Schwarzenberg, Fabrikfr., v. Meerane, und Mad. Gerhardt, Hdlslfr., v. Altenburg, bei Eberhardt. Mad. Dottenrott, Hdlslfr., v. Jwenkau, bei Pierer. Hr. Postverw. ser Walther, v. Greiß, unbest. Hr. Rfm. Etzler, v. Gera, im deutschen Hause. Hr. Dekon Schpel, von Knaub, im hute. Hr. Gebr. Claus, v. Zeig, im Beck.

H o s p i t a l t h o r.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 5 Uhr.

Hr. Weber Wagner, v. Frankenberg, bei Steinkopf. Hr. Rentschreiber Reifig, v. Grimma, im Schwan. Hr. Fabr. Teuoner, v. Chemnitz, bei Weinold. Hr. Hdlslm. Schneeweis, v. Grimma, in Nr. 117. Hr. Rfm. Schumann, v. Magdeburg, im Kranich. Hr. Weber Seifert, von Lausigk, bei Paugwitz. Hr. Rfm. Rehm, v. Haag, im Hotel de Saxe. Hr. Müller, Hdlslfr., nebst Tochter, v. Lunzenau, bei Goldh. Hr. Gerber Hausmann, v. Lausigk, im Schwan. Hr. Tuchbereiter Träger, v. hier, v. Grimma zurück. Hr. Weber Ublig, v. Kolditz, bei Schwögrichen, Hr. Gütler Rost u. Hr. Lössner Stötzner, v. Döbeln, bei Bischof u. in den 3 Eitten. Hr. Weber Böhme, v. Delsnig, bei Fischer. Hr. Gelsbrecht, Pastors Ehefrau, v. Waldenburg, unbest. Hr. Rfl. Zinner u. Reidner, v. Stollberg, bei Stötzner u. Müller. Mad. Zinner, Rfmfr., v. Hohenstein, in Nr. 545.

Von früh 5 bis Vormittag 10 Uhr.

Hr. Del. Jung, v. Rigscher, u. Hr. Posam. Kraus, von Borna, unbest. Hr. Gerber Klahr, v. Thum, bei Krage. Hr. Hdlsl. Krieschmann u. Drunkel, v. Döbeln, unbest. Auf der Annaberger Post, um 7 Uhr: Hr. Rfl. Bach u. Renkel, von Annaberg, im gr. Blumenberge u. bei Friederici. Hr. Del.-Ginn. Günz, v. Thum, bei Günz. Hr. Forststr. Trüschler, v. Annaberg, bei Wieprecht, Dem. Hasper, v. Annaberg, bei Krißig, Hr. M. Riecken, v. Chemnitz, in St. Berlin, und Hr. Hdlsl. Bayerleitner u. Mayer, v. Buchholz u. Jöbstadt, unbest. Hr. Hdlslm. Albani, v. Grünhain, in Nr. 168. Hr. Beutler Knaust, v. hier, v. Grimma zurück. Hr. Rfm. Reif, nebst Frau u. Tochter, v. Erfurt, im gr. Blumenberge. Hr. Rfl. Maret u. Behr, v. Chemnitz und Limbach, bei Maret u. im Einhorn. Hr. Weber Hoppner, von Frankenberg, unbest.

Von Vormittag 10 bis Nachmittag 2 Uhr.

Hr. Amtshptm. v. Schüg, v. Borna, im deutschen Hause. Hr. Weber Ublig, v. Frankenberg, bei Obenaus. Hr. Rfm. Peuck, v. Dresden, bei Billing. Hr. Hempel, Richter, v. Ossa, bei Kirschbaum. Hr. Fabr. Pender, v. Penig, bei Körner. Hr. Hdlslm. Bindsch und Hr. Fabr. Edtisch, v. Annaberg, bei Hdsch u. Rasch. Hr. Weber Bachmann u. Kober, v. Lausigk u. Dresden, im Rosenkranze u. pass. durch. Hr. Stadtschreiber Jollou, v. Waldheim, bei Barthel. Hr. v. Pleß, v. Chemnitz, pass. durch.

Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.

Hr. Goldschmied Sumpert und Hr. Färber Vogel, von Waldenburg, bei Bräunig u. im Krebs. Hr. Hdlslm. Kefner, v. Scheibenberg, unbest. Hr. Kaufm. Zeißig, von Penig, im Hirsch. Hr. Buchhalter Kattermann, nebst Familie, v. Ronneburg, im g. Adler. Hr. Ger. Dir. Schädlich, von Wolfenburg, im deutschen Hause. Mad. Jänisch, nebst Sahn, v. Werdau, im gr. Blumenb.